

Institut für Pflanzenschutzforschung (BZA)
der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Zweigstelle Eberswalde
Abteilung Taxonomie der Insekten (chem. DEI)

REINHARD GAEDIKE

Die Epermeniidae und Acrolepiidae des Vorderen und Mittleren Orients

(Lepidoptera)

Mit 13 Textfiguren und 1 Tafel

Durch das freundliche Entgegenkommen der Herren Dr. H. G. AMSEL (Karlsruhe), K. BURMANN (Innsbruck), G. GLASER (Wien) und Dr. F. KASY (Wien) war es mir möglich, nach Fertigstellung der ersten Beiträge zur Epermeniidae- und Acrolepiidae-Fauna des Vorderen und Mittleren Orients, (GAEDIKE 1966 a, 1966 b, 1968 a, 1968 b) weiteres Material dieser beiden Familien aus dem genannten Raum zu untersuchen. In die Auswertung mit einbezogen wurde zusätzlich die Türkei.

Familie: **Epermeniidae**

Cataplectica dentosella (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

(Syst. Bearb. Schmett. Europ. 5, p. 208)

STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 3411; SPULER p. 435; GAEDIKE p. 652–654, Fig. 49–51, Fig. 54.
[= *iniquellus* WOCKE, 1867; = *kruegerella* SCHAWERDA, 1921]

Biologie: Raupen an *Peucedanum officinale*.

Verbreitung: Mittel- und Südosteuropa. Im außereuropäischen Raum bisher nur aus dem Mittleren Orient bekannt.

Iran: Siehe GAEDIKE 1966 b.

Cataplectica vartianae spec. nov.

Typus: Sammlung W. GLASER, Wien.

Terra typica: SO-Afghanistan, Safed Koh.

Diese im Habitus an eine *Epermenia* erinnernde Art gehört nach dem Bau des ♂ Kopulationsapparates in die Gattung *Cataplectica*. Ich widme diese Art Frau E. VARTIAN, die durch ihre Aufsammlungen wesentlich zur Erweiterung der Kenntnis über die Mikrolepidopterenfauna des Orients beigetragen hat.

Falter: Thorax, Schultern und Fühler graubraun, Stirn und Innenseite der Palpen hell ocker. Vorderflügel am Hinterrand mit zwei dunklen Schuppenzähnen, der erste vor der Mitte, der zweite bei 2/3, am Beginn des letzten Viertels die Andeutung eines dritten Zahnes. Über dem ersten Zahn beginnt eine schräg nach oben und vorn ziehende dunkle, rostbraun bis graubraun gefärbte Binde, die über die Flügelmittellinie in einer ebenso gefärbten

Fläche endet, die bis zur Flügelspitze reicht. Zur Flügelspitze hin wird diese dunkle Binde im unteren Drittel von einem hellgelben, fast weißen Streifen begrenzt. Der gesamte Costalrand, die Flügelspitze sowie der Hinterrand im letzten Drittel mit zahlreichen dunkleren Schuppen. Das vordere Flügeldrittel ocker bis hellocker.

♂ Genitalien: Fig. 1—3. Uncus an der Basis verdickt, Spitze stumpf. Valve langgestreckt, Ampulle sehr schlank, spitz endend, Sacculus mit spitzem Zahn. Aedoeagus so

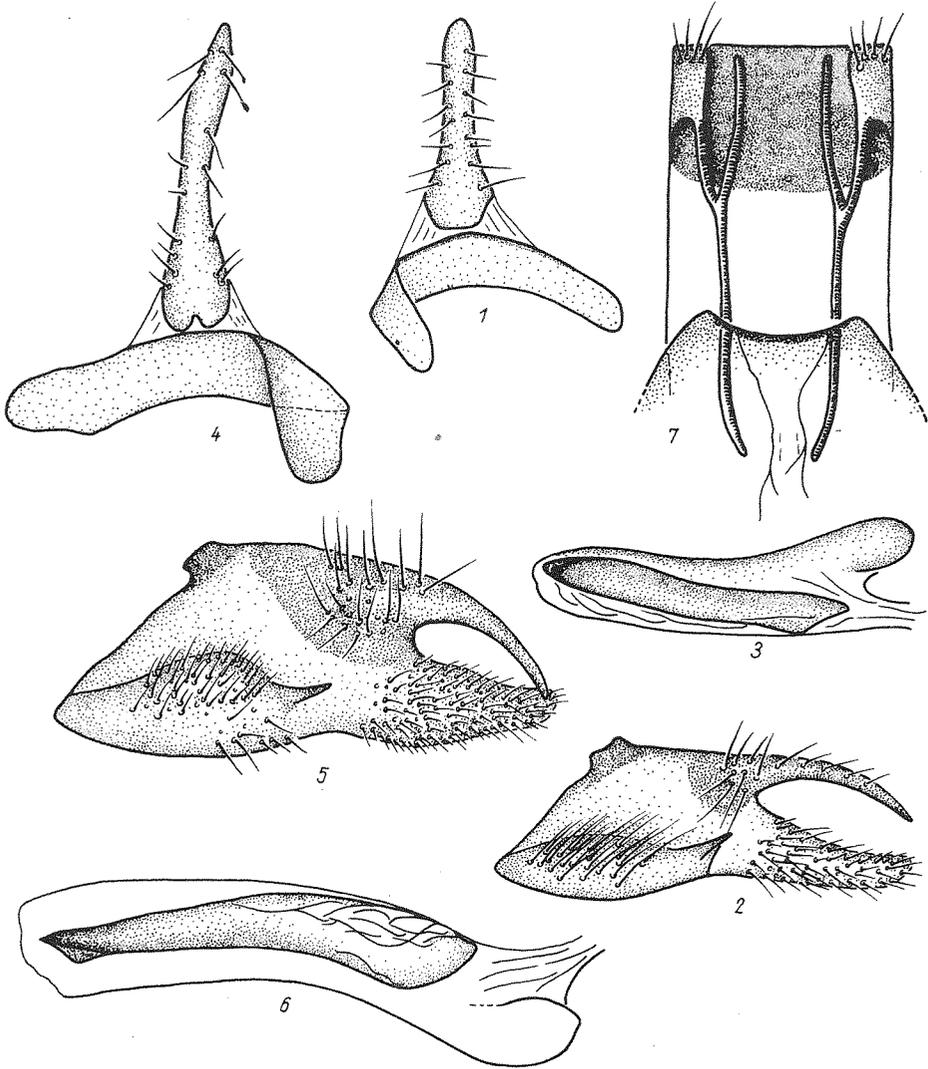


Fig. 1—3. ♂ Genitalapparat von *Cataplectica vartianae* spec. nov.: Fig. 1. Uncus und Tegumen. — Fig. 2. Rechte Valve. — Fig. 3. Aedoeagus. —

Fig. 4—6. ♂ Genitalapparat von *Cataplectica afghanistanella* spec. nov.: Fig. 4. Uncus und Tegumen. — Fig. 5. Rechte Valve. — Fig. 6. Aedoeagus. Fig. 7.

♀ Genitalapparat von *Epermenia* ? *wockeella*

lang wie die Valve, mit großem Cornutus, dieser gleichmäßig dick, mit einer Doppelspitze endend.

♀ Genitalien: Unbekannt.

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Verbreitung: Bisher nur vom typischen Fundort bekannt.

Afghanistan: SO-Afghanistan, Safed Koh, Südseite, Kofkei, 2350 m, 21. VI. bis 1. VII. 1969, leg. VARTIAN; Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 991; Holotypus ♂; Coll. W. GLASER.

Cataplectica afghanistanella spec. nov.

Typus: Sammlung Dr. H. G. AMSEL, Karlsruhe.

Terra typica: NO-Afghanistan, Khinch-e-Andarab.

Ein ♂ dieser sehr markant gezeichneten Art erhielt ich von Herrn Dr. AMSEL zur Bestimmung zugesandt. Das Vorhandensein von Abdomentaschen sowie der Bau des Kopulationsapparates beweisen eindeutig die Zugehörigkeit dieser Art zur Gattung *Cataplectica*.

Falter: Kopf und Palpen rahmgelb, Beine und Thorax dunkelbraun. Vorderflügel mit einer markanten Zeichnung. Am Hinterrand bei 1/3 und 1/2 je ein dunkler Schuppenzahn, zur Spitze hin, neben dem zweiten Zahn, die Andeutung eines dritten. Zwischen den beiden Zähnen liegt ein rahmgelbes, fast weißes Feld, es reicht bis zur Mittellinie. Dieselbe Farbe hat das erste Flügeldrittel mit Ausnahme des Costalrandes und eines größeren Feldes, welches im letzten Viertel des Flügels vom Vorderrand nach unten bis zur Mittellinie reicht. Am Ende dieses Feldes liegt ein kleiner dunkelbrauner Fleck. Der übrige Flügel ist dunkelbraun, der gesamte Costalrand mehr dunkelgraubraun. Unmittelbar an der Flügelspitze liegt ein schmaler heller Streifen.

♂ Genitalien: Fig. 4–6. Uncus lang, an der Basis und vor der Spitze verdickt, spitz endend, Valve mit langer und nach unten gebogener spitzer Ampulle, ohne deutliche Grenze zur übrigen Valve, Sacculus mit spitzem Zahn. Aedoeagus etwas länger als die Valve, leicht gebogen, mit sehr großem Cornutus, dieser an der Basis breiter, spitz endend.

♀ Genitalien: Unbekannt.

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Verbreitung: Bisher nur vom typischen Fundort bekannt.

Afghanistan: NO-Afghanistan, Khinch-e-Andarab, westl. Pamir, 3500 bis 4000 m, 17.–27. VII. 1957, leg. G. EBERT, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 470; Holotypus, Coll. H. G. AMSEL, Karlsruhe.

Epermenia pontificella HÜBNER, 1796

(Verz. bek. Schmett., p. 418, Augsburg, 1824; Samml. europ. Schmett., Taf. 26, Abb. 181)

STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 3408; SPULER p. 434, Taf. 90, Fig. 80; GAEDIKE p. 657–659, Fig. 55–57, Fig. 64.

Biologie: Raupen an *Thesium*-Arten.

Verbreitung: Mittel-, Süd- und Südosteuropa. Aus dem außereuropäischen Raum bisher nur aus Kleinasien nachgewiesen: Türkei: Bithynia, Boli (PFEIFFER). Erstnachweis!

Epermenia ochreomaculella (MILLIÈRE, 1854)

(Ann. Soc. ent. France, p. 63, Taf. 3, Fig. 4, Ser. 3, Band 2)

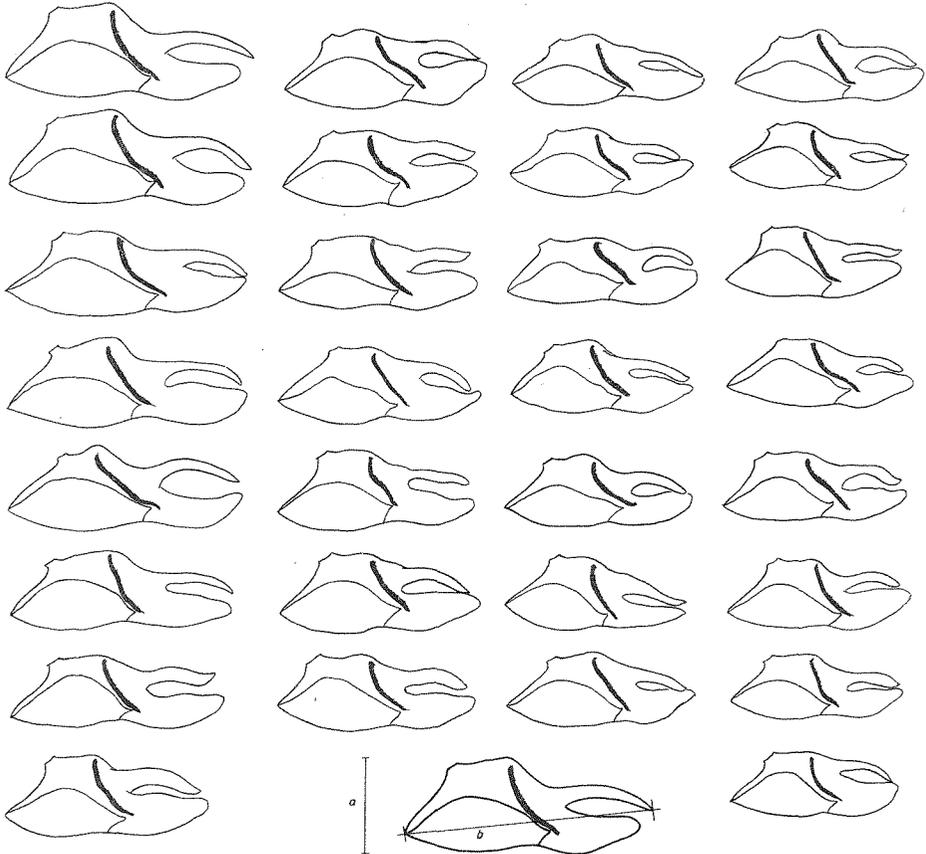
STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 3412; SPULER p. 435; GAEDIKE p. 661–662, Fig. 61–63, Fig. 66. [= *prohaskaella* SCHAWERDA, 1921]

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Verbreitung: Süd- bis Südosteuropa, im außereuropäischen Raum aus dem Vorderen Orient und der Mongolei bekannt.

Türkei: SO v. Maden (50 km SW v. Elazig) (KASY). Erstnachweis!

Libanon: Neben den schon publizierten Funden (GAEDIKE 1968a) kommen noch hinzu: 15 km O v. Batrun (KASY & VARTIAN); Nord-Libanon, Becharre (ZERNY).

Die hier genannten Nachweise für Becharre beziehen sich auf die bei ZERNY (1934) unter dem Namen *insecurella* aufgeführten Falter, es konnte damit die von mir damals (GAEDIKE 1968a) geäußerte Vermutung bestätigt werden.

Taf. 1: Variabilität der Valvenform bei *Epermenia insecurella*: a und b entsprechen der Breite und Länge, die für die Eintragungen in Figur 8 und 9 Verwendung finden

Epermenia insecurella (STAINTON, 1854)

(Ins. Brit., p. 234)

STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 3410; SPULER p. 634; PIERCE & METCALFE Taf. 51; GAEDIKE p. 668—670, Fig. 82—84, Fig. 90.

Synonym: *Epermenia plumbeella* REBEL, Dtsch. ent. Ztg., p. 198; 1915. **Syn. nov.**

Die früher (GAEDIKE 1966) vertretene Meinung, daß *plumbeella* und *insecurella* zwei Arten sind, erwies sich bei der Untersuchung einer großen Zahl von Faltern als nicht zutreffend. Es stellte sich heraus, daß das Unterscheidungsmerkmal für beide Arten, die Form der Valve, sehr variabel ist. Die auf Figur 80 und Figur 83 der o. g. Arbeit abgebildeten Valven stellen die Endpunkte einer Reihe dar, beide sind durch zahlreiche Zwischenformen verbunden. Die Möglichkeit einer Rassenbildung ist auszuschließen, da die verschiedenen Formen des Valvenumrisses in einer Population nebeneinander auftreten können und sich keine geographische Trennung vornehmen ließ. Die Tafel I zeigt die erwähnte Variabilität der Valvenform. Es ist nicht möglich, innerhalb dieser Reihe eine deutlich ausgeprägte Diskontinuität festzustellen, die eine Trennung in zwei Arten rechtfertigen würde. Die Form und Länge des Uncus ist der gleichen Variabilität unterworfen wie die Valve, Falter mit langen schlanken Valven besitzen einen langen Uncus, Falter mit gedrungener Valve einen kurzen Uncus. Von allen abgebildeten Valven wurde der Quotient von Länge zu Breite gebildet und in ein Diagramm (Fig. 9) eingezeichnet. Dieses sowie die Verteilung der Valvengrößen im Koordinatenkreuz (Fig. 8) geben ebenfalls keinen Anhaltspunkt für die Trennung dieser beiden Gruppen.

Das Unterscheidungsmerkmal im weiblichen Genital, die sklerotisierte Kante des VII. Sternits, wurde nur bei zwei Tieren gefunden, das spricht dafür, daß es sich hierbei um kein konstantes Merkmal handelt.

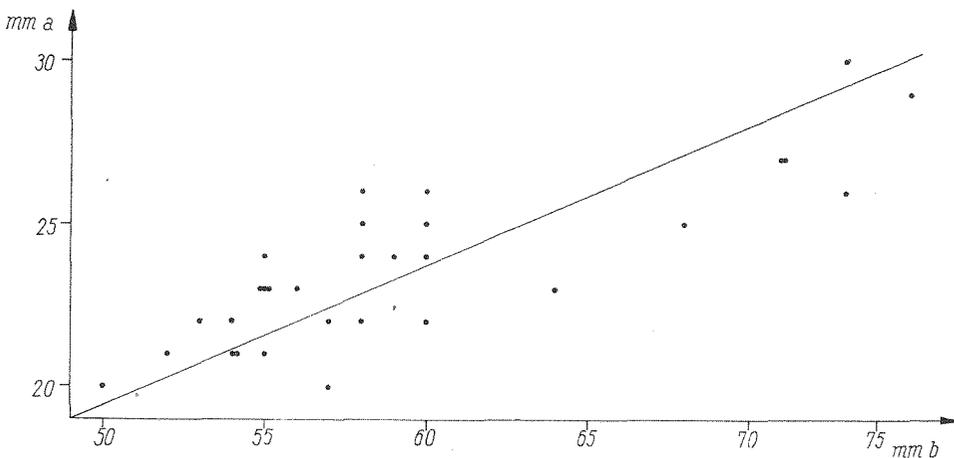


Fig. 8. Verteilung der Valvengrößen [Breite (a) und Länge (b)]

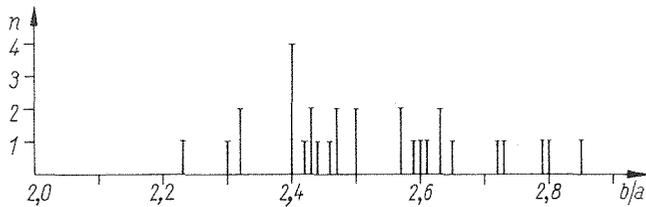


Fig. 9. Quotient von b/a ; n = Anzahl der Exemplare

Biologie: Raupen minieren in den kleinen Blättern von *Thesium*-Arten; später werden diese von außen befressen.

Verbreitung: Mittel- bis Südosteuropa, im außereuropäischen Raum aus dem Vorderen Orient und der Mongolei bekannt.

Türkei: Zu dem schon früher publizierten Fund (GAEDIKE 1968a) kommt nun noch: Kizilcahaman, 925 m (GLASER); Eregli, Salzsteppe (GLASER); Konya, Salzsteppe (GLASER).

Libanon: Siehe GAEDIKE (1968a).

***Epermenia chaerophyllella* (GOEZE, 1776)**

(In: DE GEER, Abh. Gesch. Ins., Übersetzung von GOEZE, 1. Teil, 14. Abb., 46–48, Taf. 29, Fig. 9–18)

STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 3416; SPULER p. 435; PIERCE & METCALFE p. 83, Taf. 52; GAEDIKE p. 670–672, Fig. 85–88.

[= *testaceella* HÜBNER, 1810–13; = *fasciculellus* STEPHENS, 1834; = *nigrostriatellus* HEYLAERTS, 1883; = *turatiella* COSTANTINI, 1923]

Biologie: Raupen an über 20 Umbelliferengattungen, in der Jugend minierend.

Verbreitung: Nord-, Mittel- bis Südosteuropa. Aus dem außereuropäischen Gebiet bisher nur aus dem Vorderen Orient nachgewiesen.

Syrien: Siehe GAEDIKE 1968a.

***Epermenia aequidentella* (HOFMANN, 1867)**

(Stett. ent. Ztg., p. 206)

STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 3414; SPULER p. 435; PIERCE & METCALFE p. 83, Taf. 51; GAEDIKE p. 672–674, Fig. 73–75, Fig. 78a–78b.

[= *daucellus* PEYERIMHOFF, 1870]

Biologie: Raupen an *Daucus carota*, *Meum athamanticum*, *Anthriscus vulgaris*, *Thapsia villosa*, an *Angelica*- und *Peucedanum*-Arten.

Verbreitung: Mittel-, Südost-, Südeuropa. Aus dem außereuropäischen Raum aus dem Vorderen und Mittleren Orient sowie von den Kanarischen Inseln nachgewiesen.

Türkei: Marasch (MANN). Erstnachweis!

Libanon: Neben den schon genannten Funden (GAEDIKE 1968a) liegen Nachweise von folgenden Orten vor: 25 km N v. Beirut (KASY & VARTIAN); Becherre-Zedern (KASY & VARTIAN).

Iran: Siehe GAEDIKE 1966b.

***Epermenia orientalis* GAEDIKE, 1966**

(Reichenbachia 6, p. 151—154, Fig. 1—5)

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Verbreitung: Bisher aus fast allen Ländern des Vorderen und Mittleren Orients nachgewiesen.

Türkei: 10 km NW v. Gümüşhane, 1000 m (KASY). Erstnachweis!

Iran: 40 km östl. Teheran (AMSEL); 12 km v. Keredj, Elburs-Gebirge (AMSEL). Erstnachweis!

Die Funde aus dem Libanon, aus Saudi-Arabien, dem Irak, aus Afghanistan und Pakistan siehe GAEDIKE 1966a, 1966b, 1968a.

***Epermenia strictella* (WOCKE, 1867)**

(Stett. ent. Ztg., p. 209)

STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 3414; GAEDIKE p. 674—676, Fig. 9—10.

[= *anthracoptila* MEYRICK, 1931]Biologie: Raupen an *Ferula communis*, *Peucedanum officinale* und *Pimpinella saxifraga*.

Verbreitung: Mittel-, Süd- und Südosteuropa. Aus dem außereuropäischen Raum aus dem Vorderen, Mittleren und Fernen Osten nachgewiesen.

Türkei: Taurus, Marasch (OSTHELDER).

Iran: Siehe GAEDIKE 1968a.

Afghanistan: Neben den schon publizierten Funden (GAEDIKE 1968a) liegt ein weiterer Nachweis vor: Zentral-Afghanistan, Koh-i-Baba, S-Seite Panjao (AMSEL).

Die Zugehörigkeit der nachfolgend behandelten Art zur Gattung *Epermenia* konnte bisher noch nicht eindeutig bestätigt werden, da bisher nur Weibchen bekannt sind. Erst durch die Untersuchung des anderen Geschlechts läßt sich diese Frage endgültig klären.

***Epermenia? wockeella* (STAUDINGER, 1880)**(*Chauliodus wockeellus* STAUDINGER, Horae 25, p. 382)

Typus: Zoologisches Museum Berlin.

Terra typica: Kleinasien, Amasia.

STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 3418.

Die Art wurde nach einem ♀ als zur Gattung *Chauliodus* gehörend beschrieben.

Falter: Antennen hell-dunkel gescheckt, das Basalglied und das abstehende Schuppenbüschel hellgelb, fast weiß. Kopf fast weiß, Palpen, Beine und Thorax dunkel gescheckt. Die Hinterbeine fast einfarbig hell, Grundfarbe der Vorderflügel hellgelb, fast weiß. Die Basis und der Vorderrand mit einer Reihe einzelner dunkler Schuppen, die sich unterhalb der Flügelspitze auf den Fransen in Form von zwei Binden ordnen, die eine in der Fransensmitte, die andere an der Außenkante. Am Flügelhinterrand zwei dunkle Schuppenzähne, der erste und größere am Beginn des zweiten Flügeldrittels, der zweite in der Flügelmitte. In der Flügelmittellinie, oberhalb des ersten Zahnes, liegt eine Anzahl dunkler Schuppen,

desgleichen am Beginn des letzten Viertels in der Mitte des Flügels. Die Flügelspitze ist etwas dunkler gelb als der übrige Flügel. Hinterflügel einfarbig hellgrau, fast weiß, die Fransen mit etwas gelblichem Schimmer.

♂ Genitalien: Unbekannt.

♀ Genitalien: Fig. 7.

VIII. Tergit mit geraden Kanten. Im Bereich des Ostiums ist die Kante des VII. Sternits etwas eingesenkt, sklerotisiert. Bursa ohne Signum.

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Verbreitung: Bisher nur aus Kleinasien bekannt.

Türkei: Amasia (STAUDINGER); Mardin (MANN); Kizilcahaman (GLASER).

***Ochromolopsis staintonella* (MILLIÈRE, 1869)**

(Icon. Descr. Chen. et Lep. ined. 3, 24. Lief., 45–47, Taf. 105, Fig. 1–11)

STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 3417; SPULER p. 435; GAEDIKE p. 641–642, Fig. 14–16b, Fig. 18a–18b.

Biologie: Raupen minieren an *Osyris alba*.

Verbreitung: Offensichtlich circum-mediterran verbreitet, es fehlen bisher Nachweise aus Nordafrika. Aus dem außereuropäischen Raum aus dem Vorderen Orient nachgewiesen.

Türkei: 50 km östlich Istanbul (GLASER). Erstnachweis!

***Ochromolopsis icrella* HÜBNER, 1810–13**

(Verz. bek. Schmett., p. 408; Augsburg, 1824; Samml. bek. Schmett., Taf. 53, Fig. 261)

STDGR.-REBEL-Kat. Nr. 3568; SPULER p. 435, Fig. 185, Taf. 90, Fig. 82; GAEDIKE p. 639 bis 640, Fig. 11–13b, Fig. 17.

[= *ictipennella* TREITSCHKE, 1833]

Biologie: Raupen an *Thesium montanum* und *Thesium bavarum*.

Verbreitung: Mittel-, Süd- und Südosteuropa. Aus dem außereuropäischen Raum bisher nur aus Marokko und dem Mittleren Orient bekannt.

Iran: Elbursgebirge, Keredj (BRANDT); Balutschistan, Bender Tschahbakar (BRANDT). Erstnachweis!

Somit sind bisher 13 Arten dieser Familie aus dem Untersuchungsgebiet bekannt.

Familie: **Acrolepiidae**

***Digitivalva kasyi* (GAEDIKE, 1968)**

(Ann. Naturhist. Mus. Wien 72, 531–533)

GAEDIKE p. 13, Fig. 12–15, Fig. 18.

Biologie: Raupen an *Nepeta pinetorum*.

Verbreitung: Bisher nur aus dem Mittleren Orient bekannt.

Afghanistan: Siehe GAEDIKE, 1968 b.

Digitivalva afghanistanella (GAEDIKE, 1968)(Ann. Naturhist. Mus. Wien **72**, 529—530, Fig. 1—2)

GAEDIKE p. 11, p. 13, Fig. 10—11.

Biologie: Raupen an *Phagnalon* sp.

Verbreitung: Bisher nur aus dem Mittleren Orient bekannt.

Afghanistan: Siehe GAEDIKE 1968 b.

Digitivalva exsuccella (ERSCHOFF, 1874)(Izv. imp. obšč. estest. antropol. etnogr. **11**, Teil 5, p. 98—99, Taf. VI, Fig. 110)

GAEDIKE p. 10—11, Fig. 8—9.

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Verbreitung: Bisher nur aus Mittelasien (Turkestan) und dem Mittleren Orient bekannt.

Afghanistan: Siehe GAEDIKE 1968 b.

Digitivalva pulicariae (KLIMESCH, 1956)(Ztschr. Wien. ent. Ges. **41**, 135—136, Fig. 8, Taf. 18, Fig. 3)

GAEDIKE p. 21—23, Fig. 30—31, Fig. 54.

Biologie: Raupen minieren an *Pulicaria dysenterica*.

Verbreitung: Mittel-, Süd- und Südosteuropa. Aus dem außereuropäischen Raum aus dem Vorderen Orient nachgewiesen.

Türkei: Türkei (LEDERER). Erstnachweis!

Digitivalva glaseri spec. nov.

Typus: Sammlung Ing. W. GLASER, Wien.

Terra typica: Türkei, Kizilkahaman.

Ich widme diese neue Art Herrn Ing. W. GLASER, der durch seine zahlreichen Sammelreisen außerordentlich viel zur Kenntnis der Mikrolepidopteren beigetragen hat.

Falter: Kopf und Thorax graubraun gescheckt, die Stirn mehr hellbraun. Vorderflügel mit kontrastreicher Zeichnung aus weißen, dunkelgrauen und braunen Schuppen. Am Ende des ersten Drittels liegt am Hinterrand ein dunkler, fast schwarzer breiter Fleck, der bis unter die Mittellinie reicht. Er wird von zwei weißen Flecken eingefaßt, die mit feinen grauen Streifen durchsetzt sind. Der Fleck in der Mitte des Hinterrandes setzt sich, von zahlreichen grauen Schuppen unterbrochen, bis zum Vorderrand fort. Am Beginn des letzten Drittels liegt ein weiterer, sehr kleiner weißer Fleck. Zwischen der Flügelmitte und der Flügelspitze liegen am Vorderrand vier kurze weiße Streifen. Der übrige Flügel mit hellbraunen und graubraunen Schuppenpartien und eingestreuten weißen Flecken. Fransen dunkel, mit ockerfarbener Basis und einem hellen schmalen Einschnitt.

♂ Genitalien: Fig. 10—11. Saccus relativ kurz, breit verrundet. Valve mit großer Transtilla und zwei gleichlangen Costalarmen, der eine spitz, der andere verrundet endend. Aedoeagus so lang wie Vinculum und Saccus zusammen, leicht S-förmig gebogen, mit runder Spitze.

♀ Genitalien: Unbekannt.

Biologie: Unbekannt.

Verbreitung: Bisher nur vom typischen Fundort bekannt.

Untersuchtes Material: 1 ♂.

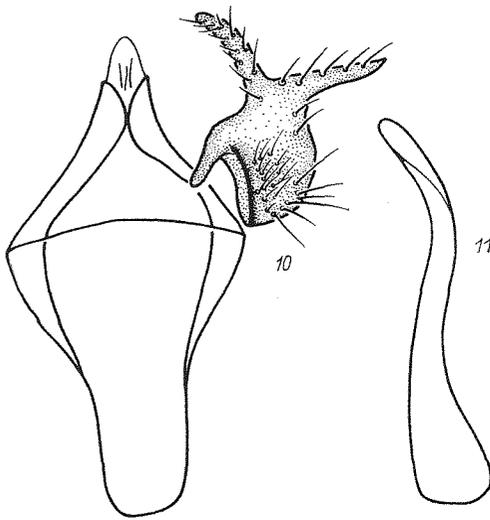
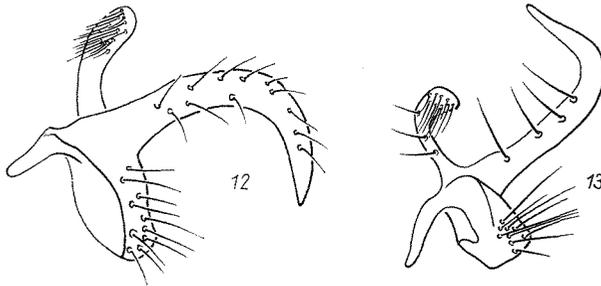


Fig. 10–11. ♂ Genitalapparat von *Digitivalva glaseri* spec. nov.: Fig. 10. Uncus und Vinculum mit Saccus sowie rechte Valve. — Fig. 11. Aedoeagus

Fig. 12. Rechte Valve von *Digitivalva macedonica*. — Fig. 13. Rechte Valve von *Digitivalva rungsella*



Türkei: Asia min., Turcia, Kizilcahaman, 925 m, 18.—19. VI. 1968, leg. M. u. W. GLASER; Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 970: Holotypus, in coll. GLASER. Die neue Art steht den beiden Arten *macedonica* und *rungsella* sehr nahe, es bestehen aber eindeutige Unterschiede im Bau des Kopulationsapparates. Zum besseren Vergleich sind auf Figur 12 und 13 die Umrissse der Valven dieser beiden Arten mit aufgeführt.

***Digitivalva wolfschlägeri* (KLIMESCH, 1956)**

(Ztschr. Wien. ent. Ges. 41, p. 140–141, Fig. 17–18, Taf. 19, Fig. 7)

GAEDIKE p. 27, Fig. 43–44, Fig. 58.

Biologie: Lebensweise der Raupen unbekannt.

Verbreitung: Südosteuropa. Aus dem außereuropäischen Raum aus dem Vorderen Orient nachgewiesen.

Türkei: Zeitoon. Erstnachweis!

Digitivalva occidentella (KLIMESCH, 1956)

(Ztschr. Wien. ent. Ges. 41, p. 133—135, Fig. 5—7, Taf. 18, Fig. 2)

GAEDIKE p. 32, Fig. 50—53, Fig. 55.

Biologie: Raupen minieren an *Inula conyza* und *Inula squamosa*.

Verbreitung: Süd- und Südosteuropa. Aus dem außereuropäischen Raum bisher aus dem Vorderen Orient nachgewiesen.

Türkei: SW von Yalova, am Marmarameer (KASY). Erstnachweis!

Von den 32 paläarktischen Arten liegen bisher Nachweise von sieben vor. Diese niedrige Zahl ist verständlich, da die Arten alle eine stark an die Fraßpflanzen gebundene Lebensweise führen (die Raupen sind Minierer) und die Falter anscheinend wenig ans Licht kommen.

Durchforschungsgrad des Vorderen und Mittleren Orients

	Türkei	Libanon	Israel	Jordanien	Syrien	Saudi-Arabien	Irak	Iran	Afghanistan	Pakistan
<i>C. dentosella</i>	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-
<i>C. vartianae</i> sp. n.	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-
<i>C. afghanistanella</i> sp. n.	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-
<i>E. pontificella</i>	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>E. ochreomaculella</i>	+	+	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>E. insecurella</i>	+	+	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>E. chaerophyllella</i>	-	-	-	-	x	-	-	-	-	-
<i>E. aequidentella</i>	+	+	-	-	-	-	-	+	-	-
<i>E. orientalis</i>	+	+	-	-	-	+	+	+	+	+
<i>E. strictella</i>	+	-	-	-	-	-	-	+	+	-
<i>E. wockeella</i>	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>O. staintonella</i>	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>O. ictella</i>	-	-	-	-	-	-	-	+	-	-
<i>D. kasyi</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-
<i>D. afghanistanella</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-
<i>D. exsuccella</i>	-	-	-	-	-	-	-	-	+	-
<i>D. pulicariae</i>	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>D. glaseri</i> sp. n.	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>D. wolfschlägeri</i>	-	+	-	-	-	-	-	-	-	-
<i>D. occidentella</i>	+	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	11	5	-	-	1	1	1	5	7	1

+ Untersuchtes Material

x Literaturangabe

Die Tabelle vermittelt einen Eindruck vom derzeitigen Erforschungsstand des behandelten Gebietes. Die hohen Artenzahlen in den Ländern Türkei, Afghanistan, Iran und Libanon zeigen deutlich, was eine intensive Besammlung an Ergebnissen erbringen kann.

Zusammenfassung

Es werden die Angaben zur Verbreitung der beiden Familien im genannten Gebiet zusammengestellt. Bisher sind 20 Arten nachgewiesen, drei von ihnen werden als neu beschrieben. *Epermenia plumbeella* ist ein Synonym von *Epermenia insecurella*.

Summary

The data on the distribution of the two families in the region described above are compiled. Twenty species have been identified, three of them are described as new. *Epermenia plumbeella* is a synonym of *Epermenia insecurella*.

Резюме

Составляются данные о распространении обоих семейств в данной территории. До сих пор известны 20 видов, три из них описываются как новые. *Epermenia plumbeella* является синонимом *Epermenia insecurella*.

Literatur

- GAEDIKE, R. Eine neue Art der Gattung *Epermenia* Нв. aus dem Orient. *Reichenbachia* **6**, Nr. 20, 151—154, 5 Fig.; 1966 a.
- Österreichische entomologische Iran-Afghanistan-Expeditionen. Beiträge zur Lepidopterenfauna. Teil 8. Epermeniidae. *Ztschr. Wien ent. Ges.* **51**, 108—109; 1966 b.
- Die Genitalien der europäischen Epermeniidae. *Beitr. Ent.* **16**, 633—692, 20 Fig.; 1966 c.
- Ergebnisse einer österreichischen lepidopterologischen Sammelreise nach Syrien und dem Libanon. Teil 5. Epermeniidae. *Ztschr. Wien. ent. Ges.* **52** (1967), 85—88; 1968 a.
- Österreichische entomologische Expeditionen nach Persien und Afghanistan. Beiträge zur Lepidopterenfauna. Teil 11. Acrolepiidae. *Ann. Naturhist. Mus. Wien* **72**, 529—533; 1968 b.
- Revision der paläarktischen Acrolepiidae (Lepidoptera). *Entom. Abh. Mus. Tierk. Dresden* **38**, Nr. 1, 1—54, 101 Fig.; 1970.
- PIERCE, F. N. & METCALFE, J. W. The Genitalia of the Tineid Families of the Lepidoptera of the British Islands. *Oundle, Northants*, XXII & 116 pp., 68 Taf.; 1935.
- SPULER, A. Die Schmetterlinge Europas. *Stuttgart*, **2**, **3**; 1910.
- STAUDINGER, O. & REBEL, H. Catalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes. **2**, XXX & 779 pp.; Berlin, 1901.
- ZERNY, H. Lepidopteren aus dem nördlichen Libanon. *Dtsch. ent. Ztg. Iris* **48**, 1—28; 1934.